



Tierschutzjugend NRW

im LanaeTierschutzverband Nordrhein-Westfalen e.V.



Wir haben es satt!

Großdemonstration gegen die industrielle Landwirtschaft



am 18. Januar 2020 in Berlin

(Rückreise am 19. Januar 2020)

anlässlich der
Internationalen Grünen Woche

Während der letzten „Internationalen Grünen Woche“ im Januar 2019 waren gut 35.000 Menschen und über 180 Trecker auf der Straße, um gemeinsam gegen Tierleid in Megaställen, Dioxinskandale und Gentechnik im Essen zu protestieren. Auch 2020 soll im Rahmen der „Internationalen Grünen Woche“ in Berlin wieder ein Zeichen gesetzt werden.



Die Demonstration am 18. Januar 2020 wird von einem breiten Bündnis verschiedener Organisationen getragen. Dazu gehören z.B. der Deutsche Tierschutzbund, die Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft, Brot für die Welt, Bioland, Demeter, Neuland, NABU, BUND und viele andere mehr.

aus dem Demo-Aufruf:

Wir haben die fatale Politik satt! – Agrarwende anpacken, Klima schützen!

Für eine bäuerlich-ökologischere Landwirtschaft und artgerechte Tierhaltung, für insektenfreundliche Landschaften und globale Solidarität

2020 stehen wichtige Entscheidungen für die Landwirtschaft und für das Klima an: Bei der EU-Agrarreform entscheidet sich, ob mit den Milliarden-Subventionen die Agrarwende gestemmt und das Insektensterben gestoppt werden kann. Mit einem Veto gegen das Mercosur-Freihandelsabkommen kann Deutschland mithelfen, die Feuer am Amazonas einzudämmen. Und für echten Klimaschutz müssen wir die Bundesregierung auch 2020 weiter unter Druck setzen. Weil die Politik blockiert, rennt uns die Zeit weg. Bei der 10. Wir haben es satt!-Demo im Januar fordern wir mit Zehntausenden auf der Straße: Agrarwende anpacken, Klima schützen – Macht endlich eine Politik, die uns eine Zukunft gibt!

Essen ist politisch – für immer mehr Menschen!

In den letzten 10 Jahren ist eine starke Bewegung für gute Landwirtschaft und gutes Essen entstanden. Immer mehr Bäuer*innen bauen ihre Ställe um und erzeugen Lebensmittel ohne Gentechnik. Immer mehr Betriebe nutzen weniger Pestizide oder setzen komplett auf Bio. Bürgerinitiativen haben unzählige Tierfabriken verhindert, Volksbegehren kämpfen für Artenvielfalt und Foodsharing-Projekte retten wertvolle Lebensmittel vor dem Müll. Immer mehr Menschen kaufen konzernfreie Lebensmittel und essen weniger Fleisch. Gemeinsam zeigen wir, wie Agrar- und Ernährungswende geht.

Wir fordern: Schluss mit dem Gießkannen-Prinzip!

- **Die Agrarwende finanzieren – Bauernhöfe beim Umbau der Landwirtschaft nicht alleine lassen:** Mit gezielten Subventionen und fairen Preisen sind artgerechte Tierhaltung und mehr Klima- und Umweltschutz machbar!
- **Klares Veto gegen das Mercosur-Abkommen:** Für gerechten Welthandel, globale Bauernrechte und konsequenten Regenwaldschutz!
- **Nein zu den Industrie-Mogelpackungen:** Gentechnik, Patent-Saatgut und der routinemäßige Einsatz von Pestiziden und Kunstdünger verschärfen die Klimakrise und den Hunger!

Auch eine Abordnung der Tierschutzjugend NRW wird an dieser Demonstration teilnehmen. Dazu treffen wir uns am sehr frühen Morgen (5.30 Uhr) des 18. Januar (Samstag) in Herne und starten mit Kleinbussen Richtung Berlin. So werden wir rechtzeitig zur Auftakt-Kundgebung am Brandenburger Tor sein. Im Anschluss daran startet der große und sicher wieder sehr bunte Demonstrationzug quer durch die Berliner Innenstadt.



Es handelt sich um eine angemeldete und selbstverständlich absolut gewaltfreie Aktion. Wir erwarten von den Mitstreitern der Tierschutzjugend NRW engagiertes Eintreten für unsere Demonstrationsforderungen, aber auch diszipliniertes Verhalten gemäß den Anweisungen der Demo-Veranstalter und des Betreuerteams.

Nach Beendigung der Demostation werden wir unsere Zimmer in der Jugendherberge Berlin International beziehen, die auch im Stadtzentrum von Berlin liegt. Hier gibt es dann auch ein warmes Abendessen. Vor- und nachher besteht natürlich die Gelegenheit, zumindest ein bisschen von Berlin zu entdecken.

Die Jugendherberge verlassen wir am Sonntag nach dem Frühstück. Den Vormittag nutzen wir für einen Besuch im Deutschen Spionagemuseum: Wann wurden Menschen zu Spionen? Wusstest du, dass schon im 1. Weltkrieg »Drohnen« eingesetzt wurden? Welcher Geheimdienst hatte die besten Codes? Was ist der Unterschied zwischen der Honigfalle und der Romeo-Methode? Wer weiß mehr über dich - Stasi, NSA, Facebook oder Payback?

Späher, Spitzel, Agenten, Kodierer und Täuscher gehören zu den ältesten Berufen der Welt. Das Deutsche Spionagemuseum zeigt in seiner interaktiven Hightech-Ausstellung mitten in der Hauptstadt der Spione die Geschichte der Spionage auf 3.000 Quadratmetern.

Hunderte seltene Objekte lassen uns hier Geschichte atmen: Hitlers Chiffriermaschine Enigma, Spion-Ausrüstung wie BH-Kameras, Wanzen im Lederschuh, Pistolen im Handschuh, Regenschirme mit Giftpfeil genauso

wie Original-Requisiten aus den James Bond-Filmen. Top-Spione erzählen ihre atemberaubenden Geschichten.



Mit mehr als 200 hochauflösenden Monitoren, durch einzigartige Multimedia-Anwendungen, mit 3D-Brillen und über beeindruckende Projektionen werden wir in

dieses uralte und sich immer wandelnde Universum hineingezogen. Wir können sehen, spüren, lesen, hören, riechen, was sich seit Jahrtausenden in dieser Schattenwelt ereignete.

Nach dem Blick in die Spionagewelt genießen wir noch einen Mittagsimbiss in einer Pizzeria. Danach begeben wir uns auf die Rückfahrt nach Herne. Je nach Verkehrslage werden wir am Sonntag zwischen etwa 19.00 und 20.00 Uhr dort sein.

Wer mit uns nach Berlin fahren möchte, sollte mindestens 14 Jahre alt sein und sich bald möglichst schriftlich (beigefügtes Formular) anmelden, da wir nur sehr begrenzte Kapazitäten (Fahrgelegenheit und Übernachtung) haben. Von Minderjährigen benötigen wir auf jeden Fall eine Unterschrift eines Erziehungsberechtigten.



Der Deutsche Tierschutzbund und der Landestierschutzverband NRW unterstützt unsere Teilnahme an der Demonstration durch einen größeren Zuschuss für die Reiseaufwendungen (Unterkunft im Mehrbettzimmer, warmes Abendessen, Frühstück, Mittagsimbiss am Sonntag, Fahrt von/bis Herne). So entsteht für die Teilnehmer(innen) nur ein Kostenbeitrag von 25,-- Euro (plus persönliches Taschengeld).



Nur gemeinsam können wir viel erreichen und uns erfolgreich für die Tiere einsetzen

per Post an: Tierschutzjugend NRW, Vinckestr. 91, 44623 Herne
per Fax an: 02323/ 14 87 992
per Mail an: herne@tierschutzjugend-nrw.de



Ja, ich will dabei sein !

und melde mich verbindlich zur Teilnahme an der **Großdemonstration „Wir haben es satt!“ gegen die industrielle Landwirtschaft in Berlin** - Anreise und Demo am 18. Januar, Rückkehr am 19. Januar 2020 - an:

Name:.....

Adresse:.....

Telefon/Handy:.....

Geburtsdatum:.....

Beeinträchtigungen und Besonderheiten:.....

.....

Ich verpflichte mich, während der Demonstration und der Abschlusskundgebung zu disziplinierten Verhalten gemäß den Anweisungen der Demo-Veranstalter und des Betreuerteams und werde auch für den restlichen Berlinbesuch die Vorgaben des Betreuerteams befolgen.

Bei Minderjährigen: Als Erziehungsberechtigte(r) erlaube ich ausdrücklich die Teilnahme an der Demonstration. Ich bin auch damit einverstanden, dass meine Tochter/mein Sohn am Samstag in kleinen Gruppen selbstständig - auch ohne Begleitung eines Betreuers, aber mit altersgemäßen Vorgaben - Sehenswürdigkeiten in Berlin erkundet.

Datum:.....

.....

Unterschrift des Teilnehmers sowie bei Minderjährigen eines Erziehungsberechtigten